

Themenüberblick

SACHSEN-ANHALT	2
07. – 08.03.2019 – 5. Bundeskongress der DG-SAS: „Soziale Diagnostik in der Suchthilfe“	2
Vertiefungsseminar Prev@WORK	2
Fortbildung MOVE - Motivierende Kurzintervention bei jungen Menschen mit Suchtmittelkonsum	2
Suchtselbsthilfetag 2019	3
Suchtselbsthilfeerhebung 2019.....	3
Hinweise zur Vorbereitung von Suchtrehabilitation aus dem Justizvollzug.....	3
Hinweise seitens der AG Sucht und Arbeit zur Umsetzung der Empfehlungen zur Zusammenarbeit bei der Unterstützung arbeitsuchender abhängigkeitskranker Menschen.....	3
DEUTSCHE HAUPTSTELLE FÜR SUCHTFRAGEN – DHS.....	3
Aktionswoche Alkohol vom 18.05.2019 bis zum 26.05.2019.....	3
DHS und Partner: Projekt: Suizidprävention bei Suchterkrankungen	4
Vorankündigung: 09. - 11. Oktober 2019 – „Digitalisierung in der Suchthilfe“	4
WEITERE ÜBERREGIONALE VERANSTALTUNGEN	4
10. - 16. Februar 2019: bundesweite Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien	4
06.05.2019 Fachtagung SKOLL - Selbstkontrolltraining	4
15. - 17.11.2019 SKOLL-SPEZIAL-Trainerschulung.....	4
Vorankündigung: 27.-28.09.2019 21. FASD Fachtagung	4
ALKOHOL	5
Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“	5
BZgA unterstützt Kommunale Alkoholprävention konkret.....	5
Karlsruhe erprobt ein begrenztes Alkoholverbot.....	5
Sozialpreis 2018 für den Film „Volksdroge Alkohol – der legale Rausch“	5
FASD - Medienprojekt Wuppertal:	5
Online-Seminar „Kein Alkohol in der Schwangerschaft – Prävention von FASD“	5
TABAK	6
Konsumtrend: Eine Erfolgsgeschichte der Tabak-Prävention	6
Hilfe per Telefon: Rauchentwöhnungs-Hotline der BZgA ist stark gefragt	6
Die Industrie schläft nicht – längst gibt es andere Produkte wie den Verdampfer Juul	6
Zertifizierungsschulungen Raucherentwöhnung 2019 des IFT	6
CANNABIS	6
Cannabis und Führen eines Kraftfahrzeugs.....	6
Cannabispolitik - Maßnahmen zur Befähigung, zum Schutz und Hilfen für junge Menschen	6
Vor- und Nachteile des Cannabisverbotes für die suchtpreventive Arbeit.....	6
Luxemburg will Cannabis legalisieren	7
DIGITALES.....	7
GVS Reader: Digitalisierung in der sozialen Arbeit und der Suchthilfe	7
Prävention exzessiver Internetnutzung: Projekt „Net-Piloten“	7
MI GRATION UND SUCHT	7
Informationsportal des BMG.....	7
Help is ok! – Kurzfilme für Geflüchtete	7

WEITERE THEMEN	7
Deutsche Suchthilfestatistik 2018.....	7
Leitfaden Prävention des GKV-Spitzenverbands überarbeitet.....	8
Glücksspielsucht.....	8
Kurzfilm „Stadt – Land – Sucht“	8

SACHSEN-ANHALT

07. – 08.03.2019 – 5. Bundeskongress der DG-SAS: „Soziale Diagnostik in der Suchthilfe“

Die Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit in der Suchthilfe veranstaltet ihren [diesjährigen Kongress](#) im Roncalli-Haus Magdeburg. Im Mittelpunkt stehen die sogenannten Analysekompetenzen als wichtige Bausteine im methodischen Repertoire der Sozialen Arbeit in der Suchthilfe. „Hierzu zählen wir unter anderem die Möglichkeiten der sozialen Diagnostik in diesem Arbeitsfeld. In den unterschiedlichsten Facetten von betreuten Wohnformen, der Suchtberatung über die psychosoziale Begleitung Substituierter bis hin zur sozial- und suchtttherapeutischen Behandlung (um nur Einige zu nennen), spielen eine fachlich fundierte soziale Diagnostik eine wesentliche Rolle“, so die Veranstalter.

Vertiefungsseminar Prev@WORK

- Die Schulung von Führungskräften, Personalverantwortlichen und Ausbilder*innen

Termin und Ort: 10.05.2019, 10:00 - 16:30 Uhr, Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration, Magdeburg

In einem Baustein dieses Programms werden betriebliche Entscheidungsträger*innen sensibilisiert, innerbetrieblich suchtpreventive Strukturen zu stärken bzw. zu etablieren sowie im überbetrieblichen Kontext Kooperationen mit regionalen Hilfsdiensten auszubauen. Führungskräfte und Ausbilder*innen werden qualifiziert, suchtpreventive Handlungskompetenz zu entwickeln, um frühzeitig und kompetent auf problematischen Suchtmittelkonsum im Unternehmen reagieren zu können. Wie dieser Baustein gestaltet werden kann, vermittelt eine eintägige Weiterbildung am 10.05.2019 in Magdeburg.

Zielgruppe: Fachkräfte aus der Suchtberatung und Suchtprävention, gerne mit Umsetzungserfahrung Prev@WORK.

Weitere Informationen, Flyer und Online-Anmeldung finden Sie auf [unserer Website](#).

Prev(at)WORK wurde inzwischen in die Datenbank „Grüne Liste Prävention“ von CTC („Communities That Care“) des Landespräventionsrates Niedersachsen aufgenommen. Diese bietet auf der Basis nachvollziehbarer Kriterien einen Überblick über evaluierte empfehlenswerte Präventionsansätze und -programme in den Bereichen Familie, Schule, Kinder / Jugendliche und Nachbarschaft.

Fortbildung MOVE - Motivierende Kurzintervention bei jungen Menschen mit Suchtmittelkonsum

Termin und Ort: 01. – 03.07.2019, 09:30 - 17:00 Uhr, Roncalli-Haus Magdeburg

Suchtmittel konsumierende Jugendliche definieren sich nicht als suchtgefährdet, bevor nicht gravierende Folgeprobleme auftauchen. Demzufolge werden in der Regel auch keine professionellen Beratungsangebote aufgesucht. Den richtigen Ton in der Ansprache zu finden ist heikel: gelingt dies nicht, klappen Jugendliche „die Ohren zu“. MOVE basiert auf der Methode der motivierenden Gesprächsführung: die Veränderungsbereitschaft von jungen Menschen mit Suchtmittelkonsum wird gefördert und unterstützt. Dazu werden bestehende Alltagskontakte für die Kommunikation über das Konsumverhalten in unterschiedlichen Situationen genutzt, auch „zwischen Tür und Angel“.

Inhalt: An den drei Schulungstagen werden folgende Inhalte vermittelt:

- Hintergrundwissen zu Suchtentstehung, jugendlichen Lebenswelten, Entwicklungsaufgaben;
- Reflexion der eigenen Haltung,
- rechtliche Grundlagen
- Einführung: „Transtheoretisches Modell“ (Prochaska & DiClemente), „Motivational Interviewing“ (Miller & Rollnick)
- Weiterführende Hilfen und Kooperationspartner

Zielgruppe: Das Konzept eignet sich für Fachkräfte, die mit jungen Menschen mit möglicherweise riskantem Suchtmittelkonsum arbeiten: in Jugendfreizeit, Jugendhilfe, Schulen. Dieser Beratungsansatz ist auf andere Zielgruppen und Problemfelder übertragbar.

Weitere Informationen, Flyer und Online-Anmeldung finden Sie auf [unserer Website](#).

Suchtselbsthilfetag 2019

Der diesjährige Suchtselbsthilfetag wird am 25.10.2019 im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration in Magdeburg stattfinden. Das Thema steht noch nicht fest. Informationen zu Veranstaltungen der LS-LSA finden Sie [hier](#).

Suchtselbsthilfeehebung 2019

Die Suchtselbsthilfe ist ein wesentlicher Bestandteil der Suchtkrankenversorgung in Deutschland. Die LS-LSA wird in diesem Jahr eine Erhebung per Fragebogen unter den Suchtselbsthilfegruppen im Land Sachsen-Anhalt durchführen, um einen Gesamtüberblick über die Struktur und das Leistungsspektrum der Suchtselbsthilfegruppen zu bekommen. Weiterhin sollen Entwicklungstrends identifiziert werden, die für die Gestaltung der zukünftigen Arbeit der Suchtselbsthilfe und auch unserer relevant sein können. Die Erhebung beginnt im März.

Hinweise zur Vorbereitung von Suchtrehabilitation aus dem Justizvollzug

Die AG Sucht und Arbeit der LS-LSA hat diese Hinweise seitens der Suchtrehabilitationskliniken in Sachsen-Anhalt aktualisiert, zu finden im Downloadbereich in der Rubrik „Sucht und Arbeit(slosigkeit)“ [hier](#).

Hinweise seitens der AG Sucht und Arbeit zur Umsetzung der Empfehlungen zur Zusammenarbeit bei der Unterstützung arbeitsuchender abhängigkeitskranker Menschen der Deutschen Rentenversicherung, der Bundesagentur für Arbeit, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städtetages vom 1. Juli 2018.

Die AG Sucht und Arbeit hat den „Magdeburger Weg“ der DRV Mitteldeutschland, der für dieses neue Verfahren Pate stand, maßgeblich begleitet. Einzelne Bestandteile fußen auf Verfahren, die in der AG Sucht und Arbeit entwickelt und abgestimmt wurden.

Vor diesem Hintergrund hat die AG Sucht und Arbeit zu den Empfehlungen, die grundsätzlich allen arbeitssuchenden Anspruchsberechtigten auf Leistungen der DRV einen weiteren Zugangsweg in die Suchtrehabilitation eröffnen, Hinweise für die Implementierung erarbeitet. Diese Hinweise finden Sie im Downloadbereich in der Rubrik „Sucht und Arbeit(slosigkeit)“ [hier](#).

DEUTSCHE HAUPTSTELLE FÜR SUCHTFRAGEN – DHS

Aktionswoche Alkohol vom 18.05.2019 bis zum 26.05.2019

Die 7. Auflage der Aktionswoche Alkohol der DHS steht unter der Überschrift „Für einen klaren Kopf im Beruf: Kein Alkohol am Arbeitsplatz!“.

Interessierte finden Ideen zu den verschiedenen Aktions- und Veranstaltungsformaten [hier](#).

Veranstalter können sich bereits zur Aktionswoche Alkohol [hier anmelden](#).

Nur registrierte Veranstalter können dann kostenfrei Aktionsmaterialien bestellen.

Die LS-LSA wird in einem Pressegespräch am 20.05.2019 gemeinsam mit Vertreter*innen von Unternehmen, Suchthilfe und -prävention die Bedeutung betrieblicher Suchtprävention diskutieren und für einen alkoholfreien Arbeitsplatz werben.

DHS und Partner: Projekt: Suizidprävention bei Suchterkrankungen

Wie die DHS mitteilt, werden in diesem Projekt Fortbildungs- und Vernetzungsmaßnahmen für Fachkräfte der Suchthilfe entwickelt und projektbegleitend wissenschaftlich evaluiert. Die Suizidprävention für Menschen mit Suchterkrankungen solle bundesweit effektiv und nachhaltig gestärkt werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Vorankündigung: 09. - 11. Oktober 2019 – „Digitalisierung in der Suchthilfe“

– 58. DHS Fachkonferenz SUCHT – Augsburg

[Anmeldung ist bereits möglich.](#)

WEITERE ÜBERREGIONALE VERANSTALTUNGEN

10. - 16. Februar 2019: bundesweite Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien

Die COA-Aktionswoche, von NACOA Deutschland initiiert, lenkt jedes Jahr die Aufmerksamkeit von Öffentlichkeit und Medien auf die mehr als 2,6 Millionen Kinder, die in Deutschland unter einem Suchtproblemen ihrer Eltern leiden. COA bedeutet „Children of Alcoholics“, es geht aber längst um die Kinder aller Suchtkranken. Mit der Aktionswoche soll die Aufmerksamkeit für diese Kinder gesteigert werden, damit sie mehr Unterstützung erhalten als bisher.

[Hier](#) können Sie sich über Veranstaltungen in Ihrer Nähe informieren. Wenn Sie sich [registrieren](#), können Sie auch noch eigene Aktionen anmelden.

06.05.2019 Fachtagung SKOLL - Selbstkontrolltraining

10 Jahre SKOLL – eine Fachtagung in Berlin am 06.05.2019 würdigt dieses Jubiläum und zeigt aktuelle Einsatzbereiche auf, z.B. in Zusammenarbeit mit Bundesagentur für Arbeit und Jobcenter, Schule, Eingliederungshilfe, Inklusion. [Einladung und Anmeldung zur kostenfreien Teilnahme.](#)

15. - 17.11.2019 SKOLL-SPEZIAL-Trainerschulung

Vom 15. bis zum 17. November 2019 bietet die Brandenburger Landesstelle für Suchtfragen e.V. - BLS für Mitarbeitende aus Suchtberatungsstellen eine dreitägige Trainerschulung zur Durchführung des Selbstkontrolltrainings [SKOLL SPEZIAL](#) an. Dieses Programm richtet sich an Menschen, die sich gezielt mit einem gesundheitsgerechten Umgang mit Alkohol und Nikotin auseinandersetzen möchten. Alle Informationen zur Trainerschulung finden Sie auf der Website der BLS im Menüpunkt [Termine](#) und im [Veranstaltungsflyer](#). Weiterführende Informationen zu SKOLL und SKOLL SPEZIAL sind auf der Internetseite www.skoll.de abrufbar.

Vorankündigung: 27.-28.09.2019 21. FASD Fachtagung

Der bundesweite Selbsthilfeverein FASD Deutschland e.V. veranstaltet vom 27. bis 28. September 2019 die 21. FASD Fachtagung „FASD – Träumen erlaubt?“ in Dortmund. Die Fachtagung stellt in diesem Jahr die Frage nach den Lebensplänen der Menschen mit FASD. Den aktualisierten Planungsstand können Sie demnächst auf <http://www.fasd-fachtagung.de> abfragen. Die Anmeldung ist ab ca. Juni 2019 möglich.

ALKOHOL

Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“

Auch im Jahr 2019 wird das **Aktionsbündnis** von Deutschen Sportbünden (DOSB, DFB, DTB, DHB u.a.) und der BZgA „[Alkoholfrei Sport genießen](#)“ fortgesetzt. Dadurch können alle interessierten Sportvereine bei der BZgA eine kostenlose Aktionsbox für die Umsetzung erhalten.

BZgA unterstützt Kommunale Alkoholprävention konkret

Mit einem Förderprogramm können sowohl das Netzwerkmanagement als auch beratende Begleitung vor Ort und die Entwicklung von konkreten Maßnahmen unterstützt werden. Beauftragt damit ist die Stiftung Ginko und der Landschaftsverband Rheinland – Koordinationsstelle Sucht. Nähere Informationen dazu unter: www.gemeinsaminitiativ.de

Die GiGA-Multiplikatorenkonferenzen zum Abschluss des langjährigen **Projektes „Gemeinsam initiativ gegen Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen“** der BZgA mit NRW finden im Januar 2019 in Köln und in Rostock statt. [Hier](#) finden Sie Information und Anmeldung für die Fachkonferenz in Rostock am 15.02.2019.

Karlsruhe erprobt ein begrenztes Alkoholverbot

Nachdem in Baden-Württemberg das nächtliche Alkoholverkaufsverbot durch die Koalitionspartner gekippt wurde, [erprobt nun Karlsruhe ein begrenztes Alkoholverbot für einen Platz](#), der schon lange immer wieder für Unmut sorgt wegen der dort stattfindenden öffentlichen Saufgelage und der Belästigung von Anwohnern und dem Marktgeschehen in der belebten Südstadt. Damit ist Karlsruhe Vorreiter im Land.

Sozialpreis 2018 für den Film „Volksdroge Alkohol – der legale Rausch“

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege vergibt jährlich einen Sozialpreis in unterschiedlichen Kategorien, so auch für besonders wertvolle Beiträge von Journalist*innen.

Im November 2018 erhielt die Journalistin Sanaz Saleh-Ebrahimi den Sozialpreis ihres Films „[Volksdroge Alkohol – der legale Rausch](#)“. Der Film wurde 2017 in ZDF-Zoom ausgestrahlt.

Aus der Begründung der Jury: „Die Autorin traut sich, was sich nicht viele trauen. Das Thema ´Alkohol als legales Rauschmittel´ ist von so großer gesellschaftlicher Relevanz und trotzdem in einer riesigen und von einer großen Lobby wohlgehüteten Tabuzone versteckt. Die Zusammenhänge zwischen Industrie, Lobbyismus, Politik und gesellschaftlicher Realität wurden sehr tiefgründig und vor allem auch hartnäckig ermittelt und aufgedeckt.“

FASD - Medienprojekt Wuppertal:

Die Dokumentarfilmreihe „Aus dem Kopf gefallen“ über **junge Menschen mit FASD und ihre Überlebenshelfer** gibt es jetzt auf DVD und als Video on Demand. [Weitere Informationen und Bezug.](#)

Online-Seminar „Kein Alkohol in der Schwangerschaft – Prävention von FASD“

Die Fachstelle für Suchtprävention Berlin hat mit dem Bezirk Spandau ein mehrstufiges Maßnahmenpaket zur Stärkung der Prävention von FASD entwickelt.

Das Seminar „Kurze Ansprache – große Wirkung! Mit Schwangeren über das Thema Alkohol sprechen!“ wendet sich besonders an Gynäkolog*innen und Hebammen als Fachkräfte der Geburtshilfe und die bezirklichen Hilfesysteme, etwa im Gesundheitsamt oder Jugendamt.

Das Online-Seminar steht [hier](#) zur Verfügung.

TABAK

Konsumtrend: Eine Erfolgsgeschichte der Tabak-Prävention

In den letzten 15 Jahren sank der Anteil der Raucher*innen bei den 12 bis 17-Jährigen um 20 % (von 27,5 % auf 7,4 %). Der Anteil der Nie-Raucher*innen steigt kontinuierlich.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) untersucht regelmäßig mit wiederholten, repräsentativen Querschnittsbefragungen den Substanzkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland, darunter auch den Konsum von Zigaretten, Wasserpfeifen E-Zigaretten und E-Shishas. Auch in der jüngsten Studie, dem [Alkoholsurvey 2016](#), wurden Fragen zum Konsum dieser Produkte gestellt. Dargestellt werden auch Trendverläufe und Veränderungen im Rauchverhalten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland.

Hilfe per Telefon: Rauchentwöhnungs-Hotline der BZgA ist stark gefragt

Wie die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler (CSU) der dpa mitteilte, wird die [Rauchentwöhnungs-Hotline der BZgA](#) so gefragt, dass sie nicht alle Anrufe annehmen kann. Nachdem im Mai 2016 eine EU-Richtlinie in Kraft getreten war, wonach auf Zigarettenpackungen sowohl Fotos von Gesundheitsschäden durch das Rauchen als auch die Nummer der Entwöhnungshotline abgebildet sein müssen, stieg die Anzahl der Anrufer stark an.

Deswegen sollen 2019 eine halbe Million Euro in den Ausbau des Angebots fließen.

Die Industrie schläft nicht – längst gibt es andere Produkte wie den Verdampfer Juul

Die Dinger sind selbstverständlich nicht für Kinder und Jugendliche gedacht, wie die Hersteller beteuern. Sucht Schweiz hat trotzdem schon mal eine bemerkenswerte Elterninformation veröffentlicht:

[Verdampfer Juul – ein vergiftetes Weihnachtsgeschenk](#)

Zertifizierungsschulungen Raucherentwöhnung 2019 des IFT

In Berlin und München, anerkannt nach dem Präventionsgesetz:

[Weitere Informationen und Termine des Instituts für Therapieforschung München \(IFT\)](#)

CANNABIS

Cannabis und Führen eines Kraftfahrzeugs

- Fragen und Antworten für das Finden einer politischen Entscheidung

Diese aktuelle Zusammenstellung wurde Ende Dezember 2018 von der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht – EMCDDA - online veröffentlicht. Die [Broschüre](#) soll denen, die von politischen Entwicklungen im Zusammenhang mit Cannabis betroffen sind, einen kurzen Überblick über den aktuellen Wissensstand und die neuesten Entwicklungen bezüglich der Teilnahme am Straßenverkehr vermitteln.

Cannabispolitik - Maßnahmen zur Befähigung, zum Schutz und Hilfen für junge Menschen

Die DHS fordert den bestmöglichen Schutz junger Menschen vor den Risiken und Schäden des Cannabiskonsums hinsichtlich ihrer Gesundheit, psychosozialen Entwicklung und gesellschaftlichen Teilhabe. Aktuell veröffentlicht die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen dazu ihre [Stellungnahme](#).

Vor- und Nachteile des Cannabisverbotes für die suchtpreventive Arbeit

Dr. Jens Kalke und Hermann Schlömer haben im [Schweizer Suchtmagazin Ergebnisse ihrer Studie](#) veröffentlicht. Es wurde untersucht, ob das Cannabisverbot eher förderlich oder hinderlich für die suchtpreventive Arbeit ist und welche Vor- und Nachteile hier im Einzelnen gesehen werden. Die Studie beruht auf einer Befragung aller Fachkräfte der Suchtprevention aus dem Bundesland Nordrhein-

Westfalen. Eine deutliche Mehrheit von ihnen befürwortet eine kontrollierte Abgabe von Cannabis an Erwachsene verbunden mit strengen Alterskontrollen.

Luxemburg will Cannabis legalisieren

Wie das Deutsche Ärzteblatt berichtet, treibt Luxemburg die Legalisierung von Cannabis zum Freizeitgebrauch für Erwachsene voran. In der Legislaturperiode von 2018 bis 2023 sollen Herstellung, Kauf, Besitz und Konsum von Cannabis für den persönlichen Bedarf von Volljährigen straffrei gestellt oder legalisiert werden – zu Bedingungen, die noch definiert werden sollen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Cannabis sollen nach Regierungsangaben vorrangig in die Suchtprävention investiert werden. Beitrag lesen: [Ärzteblatt](#).

DIGITALES

GVS Reader: Digitalisierung in der sozialen Arbeit und der Suchthilfe

Der GVS - Gesamtverband für Suchthilfe e.V – gibt regelmäßig zu einem aktuellen Schwerpunktthema das Heft „Partnerschaftlich“ heraus. Die Ausgabe zum Thema „Die Zeichen der Zeit nutzen...Digitalisierung in der sozialen Arbeit und der Suchthilfe“ steht kostenlos zum [Download](#) zur Verfügung.

Prävention exzessiver Internetnutzung: Projekt „Net-Piloten“

Das Projekt bietet Unterstützung bei Fachtagungen oder Arbeitskreisen an, und natürlich bei der eigenen Projektdurchführung. Über eigene Aktivitäten/ Workshops zu den Net-Piloten sollte immer auch der Projektleiter Andreas Pauly informiert werden: andreas.pauly@cd-bonn.de. Auch auf der Homepage <https://www.multiplikatoren.ins-netz-gehen.de/> sollten diese Veranstaltungen eingestellt werden.

MIGRATION UND SUCHT

Informationsportal des BMG

Ein neues **Internetportal des Bundesministeriums für Gesundheit - BMG** –sammelt und stellt Infos zur Verfügung. <https://www.migration-gesundheit.bund.de/de/startseite/>; Themenbereich: Sucht und Drogen.

Help is ok! – Kurzfilme für Geflüchtete

hat die Fachstelle für Suchtprävention Berlin aufgelegt. Die Filme verweisen beide auf die Webseite <http://www.helpisok.de>, die den Gesundheitswegweiser „Mut machende Infos für Ihre Gesundheit!“ in 10 Sprachen (Deutsch, Arabisch, Englisch, Französisch, Türkisch, Kurdisch, Pashto, Urdu, Russisch) zum Download bereithält.

Die Kurzfilme auf YouTube: [Film Frauen](#) [Film Männer](#)

WEITERE THEMEN

Deutsche Suchthilfestatistik 2018

Der aktuelle Jahresbericht der [deutschen Suchthilfestatistik \(DSHS\)](#) ist im Dezember 2018 erschienen. Wie in den Vorjahren gibt der Bericht einen Überblick über die Hauptauswertungen des Datenjahres 2017 aus ambulanten und stationären Suchthilfeeinrichtungen in Deutschland sowie für einige ausgewählte Hauptmaßnahmen. Inhalte sind u.a. soziodemographische Daten zu den Klienten, Diagnosen, Daten zu Behandlungsbeginn, -verlauf und -ende.

Im Jahr 2017 wurden in 849 ambulanten und 152 stationären Einrichtungen, die sich an der DSHS beteiligt haben, 322.697 ambulante Betreuungen und 33.588 stationäre Behandlungen durchgeführt.

Leitfaden Prävention des GKV-Spitzenverbands überarbeitet

GKV-Spitzenverband: Der Leitfaden Prävention - Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs. 2 SGB V wurde mit Stand von August 2018 überarbeitet veröffentlicht und in einem gemeinsamen Band mit dem Leitfaden Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen nach § 5 SGB XI herausgegeben. Zum Download: <https://www.gkv-spitzenverband.de/media/doku-mente/presse/publikationen/Leitfaden-Pravention-2018-barrierefrei.pdf>

Glücksspielsucht

Der Fachverband Glücksspielsucht e.V. hat Betroffene für ein Videoprojekt gewinnen können, in dem „ganz normale Glücksspielabhängige“ über sich berichten. Zu finden auf YouTube unter [„Gesicht zeigen - Glücksspielsucht und Selbsthilfegruppe“](#).

Kurzfilm „Stadt – Land – Sucht“

Herausgegeben von der Bundesdrogenbeauftragte bietet der Kurzfilm (2min 55s) Basisinformationen zu Sucht in Deutschland.

Link: <https://youtu.be/goZ5S9UdDwl>

Mit freundlichen Grüßen

Helga Meeßen-Hühne

Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt (LS-LSA)

Fachausschuss der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.

Halberstädter Str. 98, 39112 Magdeburg

Tel.: 0391 / 543 38 18 Fax: 0391 / 562 02 56

info@ls-suchtfragen-lsa.de www.ls-suchtfragen-lsa.de